

MINIKRY

Nehmen Sie an unserem Experiment teil...



FILMAKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG

Inhalt ÜBERSICHT



Inhalt	Seite 2
Projektdateien	Seite 3
Logline	Seite 4
Exposé	Seite 5
Director's Comment	Seite 6
Team	Seite 7
Vitae und Filmographien	Seite 8-11
Kontakt	Seite 12



Projektbeschreibung FACTS

Genre:	Experimentalfilm
Format:	Super16, Video
Bildformat:	1:1,85
Länge:	28 Minuten
Sprache:	deutsch
Produktionsland:	Deutschland
Fertigstellung:	April 2007

Inhaltsangabe

LOGLINE

VIC (29) arbeitet für einen Großkonzern, der mit ausgewählten Kandidaten ein therapeutisches Traumexperiment durchführt. Sein besonderes Gespür für die Ängste seiner Mitmenschen machen ihn dabei zum perfekten Instrument – bis er sich in eine potentielle Kandidatin verliebt...



Mimikry: aus engl. Nachahmung/ Schutztracht, schützende Gestalt

Exposé PLOT

VIC (29) arbeitet als Headhunter für ein Unternehmen, das Phobiker für ein neues Therapieexperiment – den so genannten Fluidschlaf - rekrutiert. Im Fluidschlaf betritt der Patient die Welt seiner tiefsten Träume und Sehnsüchte während er 6 Tage lang in einen Zustand der Schwere- und Bewusstlosigkeit versetzt ist.

Umgeben von den Phobien anderer Menschen ist VIC unmerklich selbst zum Gefangenen seiner Angst geworden. Täglich führt er zahlreiche Interviews mit potentiellen Testpersonen durch, gleitet einsam durch die Großstadt auf der Suche nach Kandidaten für die geheimnisvolle Maschine, die Ängste heilt und Träume wahr werden lässt.

Niemals darf VIC die Kontrolle über seine Gefühle verlieren, niemals zulassen, dass die Ängste seiner Patienten auf ihn einwirken, deren Nähe er inzwischen mehr scheut als alles andere. Doch etwas nagt an VIC. Jemand ist ihm aufgefallen: Eine mysteriöse Frau, die sich plötzlich auf seine Fährte begibt.

Verloren in einer Welt aus Ängsten und Sehnsüchten gleitet VIC plötzlich immer tiefer in sein eigenes Unterbewusstsein - und kommt einer seltsamen Wahrheit auf die Spur...

Director's Comment

VISUALISIERUNG

Über das Thema, die Hauptfigur und die Visualität...

„Mimikry“ ist die Geschichte zweier Liebender, die in einer Welt der Isolation und des Zweifels leben. In dieser *Welt von morgen* haben Menschen gelernt, ihre innigsten Gefühle voreinander zu verbergen, sich eine Schutzhülle – eine Mimikry – anzueignen, die sie vor emotionalen Verletzungen bewahren soll und ihre Angst voreinander kaschiert.

Hilfe suchend nehmen sie psychologische Beratung in Anspruch und sehnen sich nach einem alternativen Dasein, welches ihnen einen uneingeschränkten Zugang zu ihrer Gefühlswelt ermöglicht.

Im *Fluidschlaf* wird die Suche nach Zuneigung, Liebe und vergessenen Gefühlen unserer Patienten fortgesetzt, welche sich dem ansteigenden Verlangen nach Kontrolle, Beherrschtheit und großem Misstrauen entziehen wollen. Hier beginnt eine Reise in das Innere der Protagonisten Vic und Marie, deren Seelen nun miteinander verkoppelt sind.

Für mich ist „Mimikry“ ein Experimentalfilm, dessen Herausforderung darin bestand, das zentrale Thema „Angst vor menschlicher Nähe“ von innen heraus zu erzählen. Diese Traumreise unterzieht sich keinem bestimmten Regelwerk, sollte jedoch den inneren Konflikt der beiden Protagonisten aus gemeinsamer Sehnsucht einerseits und Angst vor Kontrollverlust andererseits filmisch nachempfinden.

Getragen von einem meditativen Dialog, wollte ich einen tranceartigen Schwebезustand spürbar machen. Dieser sollte durch die Visualisierung von fragmentarischen Erinnerungen, symbolhaften Ängsten und surrealen Phantasien erzeugt werden. So, als könne man die Gedanken und Gefühle unserer Protagonisten direkt von der Leinwand ablesen, sollten die Szenen unchronologisch ineinander springen und ein assoziatives Widerspiel erzeugen, welches innere Sehnsüchte einer ansteigenden Angst bedrohlich gegenüberstellt.

Kamera, Musik, Schnitt und letztlich die Inszenierung sollten einer „inneren Stimme“ der Protagonisten folgen, deren Gefühle sich nur unter ihrer „Schutzhaut“ – nämlich in ihrem Blick – ablesen lassen. Langsam verlassen sie die Grenzen der Realität und wir begleiten sie auf eine Reise in die Welt hinter ihren Augen, wo sich Verborgenes preisgibt.

Jean-Baptiste Chuat

Produktion: Franziska Specht
Studiengang Produktion

David Vogt
Studiengang Produktion

Regie: Jean-Baptiste Chuat
Studiengang Szen. Regie

Buch: Jean-Baptiste Chuat
Studiengang Szen. Regie

Kamera: Florian Langanke
Studiengang Kamera

Team STAFF





Geboren 1980 in Stuttgart.

Nach dem Abitur 2000 halbjähriger Auslandsaufenthalt beim Hilfsfond Sr. Maria in Kairo/ Ägypten bis Februar 2001. Anschließend Praktika bei primavista Film und Fernsehen in Ludwigsburg und bei AV 2000 Film- und Fernsehproduktion in Köln.

Von September 2001 bis Dezember 2002 Ausbildung zur Medienkauffrau bei AV 2000 Film- und Fernsehproduktion mit zusätzlichen Tageseinsätzen bei Prokam TV in Köln.

Ab Januar 2003 Weiterführung der Ausbildung beim Westdeutschen Rundfunk in Köln und Abschluss im Januar 2004. Von Januar 2004 bis September 2004 in der Ablaufredaktion beim WDR.

Seit Oktober 2004 Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg im Studiengang „Produktion“. 2006 Stipendium der VFF (Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten).

Zwischendurch immer wieder diverse Jobs bei verschiedenen Film- und Fernsehproduktionen in unterschiedlichen Positionen.

Franziska Specht Producer

2006 „Perwoll“

Werbespot, DigiBeta mit Pro35-Adapter, 0'30 Min
Regie: Mark Baumann
Kamera: Wolfgang Busch

2006 „Final“

Animationsfilm (in Vorbereitung), ca. 4 Min.
Regie/ Animation: Csaba Letay

2005 „Blitz“ (Prod.leitung)

Kurzspielfilm, 16 mm, 24 Min.
Regie: Mark Baumann
Kamera: Björn Knechtel

2005 „Geist der Städte“

Dokumentarfilm, DigiBeta mit Pro35-Adapter, 27 Min.
Regie: Astrid Schult
Kamera: Wolfgang Busch

2005 „Als ich hier angekommen bin“

Animationsfilm, Beta, 2'45 Min.
Regie/ Animation: Perrine Marais
10. Festival international du film d'animation Annecy 2006

2005 „eMANNzipation – mal anders“

Dokumentarfilm, DigiBeta, 17 Min.
Regie: Lawrence Steele
Kamera: Steffen Düvel, Inchi Uencal, Martin Kolbert
11. Filmschau Baden-Württemberg
10. Lichtspieltage Winterthur
kurz & knapp 2006 St. Gallen/ Winterthur/ Zürich/ Schaffhausen

2005 „The Beast“

Animationsfilm, Beta, 4'40 Min
Regie/ Animation: Stevo Arendt
6. Soester Kurzfilmtage 2006

2005 „Auf der Lauer“

Dokumentarfilm, Beta, 12 Min.,
Regie: Thomas Lauterbach
Kamera: Simone Schmid

2005 „Handball“

Werbespot (Auftragsproduktion) für Nussbaum Medien, 16mm auf HD, 0'29 Min.
Regie: Antonio Lenzen
Kamera: Felix Novo de Oliveira



David Vogt wurde 1983 im westfälischen Unna geboren und entdeckte im Alter von 14 Jahren seine Leidenschaft zum Film. Durch eigene Experimental- und Kurzfilme kristallisierte er die Aufgaben des Producers für sich heraus. Nach Abitur und Zivildienst folgten zwei Jahre bei diversen Produktionsfirmen wie Hager-Moss Film, Integralfilm, Zentropa und Heimatfilm, in denen er in unterschiedlichsten Positionen arbeitete.

Seit Oktober 2004 studiert David an der Filmakademie Baden-Württemberg Produktion. Als Ziel hat er sich gesetzt Filme zu produzieren, die eine gute Mischung aus Anspruch und Unterhaltungswert beinhalten!

David Vogt Producer

2005 „SEN - Das verlorene Licht“
Kurzspielfilm, 16 mm, 15 Min

2005 „Ricola - Voices of the world“
Imagefilm, DV, 13 Min.

2004 **“Workstation”**
Kurzspielfilm, Digi Beta, 16 Min.

2002 **“Deutsche Bananen”**
Kurzspielfilm, DV, 12 Min.

1998 **“Nightmare”**
Kurzspielfilm, DV, 16 Min.

1. AL

2004 „Plötzlich ist man alt“
Kurzspielfilm, 16 mm, 30 Min

2004 „Eins zu Eins“
Kurzspielfilm, 16 mm, 13 Min.

In anderen Positionen

2005 „Island of the lost Souls“
Kinofilm, HEIMATFILM GmbH & Co. KG

2005 „The Flying Scotsman“
Kinofilm, ZERO WEST Filmproduktion GmbH

2005 „Der Junge in der Waschmaschine“
Kurzspielfilm, GARAGENFILM

2004 „Die Daltons vs. Lucky Luke“
Kinofilm, INTEGRALFILM GmbH

2004 **“Tatort - Eine Leiche zuviel”**
TV-Film, MÜLLER & SEELIG Filmproduktion

2003 **“Dear Wendy”**
Kinofilm, HEIMATFILM GmbH & Co. KG .

2003 **“Männer wie wir”**
Kinofilm, HAGER MOSS FILM GmbH

Geboren 1981 in Göttingen.

Nach dem Abitur absolvierte Jean-Baptiste Chuat zwischen 1998 und 2003 verschiedene Praktika (u.a. TVN Hannover, Video Art) und arbeitete als freier Mitarbeiter für das IWF Göttingen.

Paralell studierte er zwei Semester Psychologie an der Ernst-August Universität in Göttingen.

Seit Oktober 2003 studiert er szenische Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg. Im August 2006 erhielt er ein Stipendium für die Masterclass Hollywood an der UCLA - Extension.

Neben dem Studium realisiert Jean-Baptiste Chuat freie Videoproduktionen und arbeitet als Storyboardartist für Werbung und Marketing.



Jean-Baptiste Chuat

Regie **VITA**

2003 Renaissance

Szenischer Experimentalfilm, DV, 45 Min.

Produktion: Jean-Baptiste Chuat

Kamera: Jean Baptiste Chuat

2003 Zwillinge

Kurzspielfilm, DVC Pro, 10 Min.

Produktion: Jean-Baptiste Chuat

Kamera: Robert Wellié

2003 Cage of Madness

Musik Video, MiniDV, 4 Min.

Produktion: Flammable Liquid

Kamera: Jean-Baptiste Chuat

2003 Summer School Impressions

IWF-Dokumentation, DV-Cam, 34 Min.

Produktion: IWF – Knowledge and Media

Kamera: Jean-Baptiste Chuat

2005 Kurz der Film

Trailer, 35mm, 0'45 Min.

Producer: Alexander Dieckmann

2004 Die Toteninsel

Experimentalfilm, 16mm, 4 Min.

Producer: Gaetano Bongiorno

Sebastian Naumann

Kamera: Wolfgang Busch

2005 Fango.die Bestie

Kurzspielfilm, 16mm, 20 Min.

Producer: Katharina Stuber

Kamera: Florian Langanke

2006 **Großstadtkinder**
Musik Video, 16mm, 3,5 Min.
Regie: Jonathan Staav
Producer: Johannes Pröhl

2005 **MGR**
Werbe Spot, Digi Beta + Pro35, 0'30 Min.
Regie: Johannes Kümmel
Producer: Sebastian Naumann

2005 **In Ewigkeit. Amen.**
Serienpilot, Digi Beta + Pro35, 35 Min.
Regie: Andreas Stenschke
Producer: Ulli Naefken

2005 **Megan is coming over**
Musik Video, Mini35+ 25p, 4 Min.
Regie: Julian Wagner
Produktion: Huebschundnett Film

2005 **Fango.die Bestie**
Kurzfilm, 16mm, 20 Min.
Regie: Jean Baptiste Chuat
Producer: Katharina Stuber

2005 **Der Hexer von Niedernhall**
Dokumentation, DVC Pro, 90 Min.
Regie: Gunther Merz
Producer: Sebastian Naumann

2005 **11 Meter**
Experimental, Digi Beta+Pro35, 3 Min.
Regie: Florian Langanke
Producer: Reza Bahar

2005 **Was ich zu sagen hatte, hab ich gesagt**
Dokumentation, Mini DV, 30 Min.
Regie: Verena Küpper
Produktion: Verena Küpper

2004 **Noir**
Kurzfilm, Mini DV, 6 Min.
Regie: Tobias Suhm

Florian Langanke

Kamera **VITA**

Geboren 1979 in München.
Florian Langanke absolvierte nach dem Abitur und dem Zivildienst diverse Praktika (afk-TV, ARRI Kopierwerk) und arbeitete als freier Kameraassistent. Im Juli 2003 beendete er die Ausbildung zum Mediengestalter beim Bayerischen Rundfunk. Seit Oktober 2003 studiert er Kamera an der Filmakademie Baden-Württemberg.



Kontakt DATEN



Franziska Specht
Birkenwaldstr. 193
70191 Stuttgart

Mobil: 0177 775 59 33

eMail: Franziska.Specht@filmakademie.de